

sonal im Sortiment, ist schwer zu entscheiden. Oft liegt wohl der freundliche Gedanke des Bestellers zugrunde: In Leipzig wird man's schon wissen oder finden. Falls der Sortimenter den Titel nicht kennt oder nicht finden kann, suche er, wie schon erwähnt, doch vom Kunden möglichst Näheres oder Genaueres, Verlag, Jahreszahl u. a. zu erfahren, ehe er drauslos bestellt. Der Kunde weiß wirklich oftmals mehr. Oft ist aus dem Titel nicht einmal zu ersehen, welcher Art das Buch ist, in welche Wissenschaft es gehört, ob alt oder neu. Der eine oder andere Hinweis kann das Auffuchen erleichtern.

Der Hauptfehler bleibt endlich, daß Verfasser oder Titel verschrieben oder unleserlich sind. Wieviel Suchzeit kann daraufgehen, wenn ein Müller statt Miller, ein Schulz statt Schulze, ein Mahler statt Mehler angegeben oder der Titel beim besten Willen nicht zu entziffern ist! Wo es angebracht ist, d. h. bei schlechter Handschrift, sollte jede Bestellung von einer zweiten Person daraufhin kontrolliert werden, ob die Titel richtig oder deutlich genug geschrieben sind, sodas sie auch ein Dritter lesen kann. Es gibt Handschriften, die ein anderer schwer, ja der Schreiber später oft selbst kaum mehr entziffern kann, und gar nicht, wenn sie in lebhaftem Geschäftsdrange noch flüchtiger ausfallen. Solche Bestellungen sind direkt verloren, wenn das Buch umgehend eintreffen mußte. Man sagt ja, die Schreibmaschine habe die Handschrift verdorben. Aber von einem Gehilfen, der das Bestellbuch führt und die Bestellzettel ausschreibt, sollte man neben guter Literatur-, Fach- und Firmenkenntnis auch eine leserliche Handschrift verlangen, um so mehr, als die Zettel, Karten und Briefe meistens recht eilig ausgeschrieben werden müssen und moderne Schreib- und Bervielfältigungstechnik dabei noch verhältnismäßig wenig Anwendung findet.

Im Vorstehenden sind so einige Gedanken festgehalten, wie sie sich in Leipzig im Laufe des Weihnachtsgeschäftes aufgedrängt haben. Vielleicht können sie bei einigen Sändern Besserung bewirken.

Karl Schmidt.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig.

Nr. 30 (Dez. 1923).

(29 siehe Bbl. 1923, Nr. 289.)

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bücherei eingelaufenen Nummer, welche nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortbezeichnungen der Deutschen Bücherei beigelegt.

Wünsche um Versendung von Abzügen dieser Liste werden berücksichtigt.

Amtlicher Wiener Anzeiger für Wohnungstausch u. Untermiete. Jg. 1: 1923, Nr. 1 (Febr.) 6 S. 4° Wien I: Gemeinde. Nr. R. 500.— (Wöchentl.) (ZB 13 354.)

Blätter aus Niegard. [Jg. 1:] 1923, Stück 2. S. 7—11. Leipzig-Schleußig: Aufstieg. 6. Wk.—50. (Zwanglos.) (ZB 2022.)

Junge Gemeinde von Wille, Weg und Werte der jungen Generation. Wochenblatt der wandernden Jugend. [Jg. 1:] 1923, Blatt 1 Sept. 5 S. 4° Hamburg: Verlag Junge Menschen.

Gott mit uns! Evangelischer Kirchenkalender. (Jg. 1:) 1924. 86 S. 8° (ZA 5154.)

Solinger Heimatblätter. Beil. zu den »Solinger Nachrichten«. Jg. [1:] 1923/24, Nr. 1/2. (Okt./Nov.) 8 S. 8° Uslar: Buchdr. S. Klapproth.

B(und) D(eutscher) J(ugendvereine). Jahrbüchlein. [Jg. 1:] 1924. 110 S. 8° Sollstedt b. Nordhausen: Bund dtshr. Jugendvereine. (ZA 5160.)

Mitteilungen des Reichsverbandes der Rheinländer. Beil. zu: Rheinischer Beobachter. Jg. 1: 1923, Nr. 1. 4 S. 4° Berlin-Potsdam: Stein.

Illustrierte Radiozeitung. Jg. 1: 1923, Nr. 1. (Nov.) 16 S. 2° München: Radioverlag. Nr. Gz.—10, Schlz. nicht mitgeteilt. (ZC 1428.)

Schriften. Hrsg. v. Dr. R. Geist. Jg. 1: 1923/24, Nr. 1—3. Wien-Ober-St. Veit: Verlag der »Schriften«. Nr. K 1000.— (Monatl.) (ZA 5124.)

Der Skorpion. Wochenschrift gegen die Viehzwielen. Jg. 1: 1923, H. 1. (Nov.) 20 S. 8°. Ludwigsburg (Württ.): Frommel. 6. Goldmfl.—30. (Wöchentl.) (ZA 5142.)

Die Wärmewirtschaft im Hausbrand. Beil. zu: Die Kachel- und Töpferkunst. Jg. 1: 1923, Nr. 1. (Nov.) 4 S. 4° Berlin: Vädtkle. (Monatl.) (ZB 10 563.)

Weißer Ritter-Almanach. Jg. 1: 1924. 104 S. 8° Berlin: Der Weiße Ritter Verlag. Gz.—75. (ZA 5165.)

Der Popfabschneider. Lauensteiner Mitteilungen. [Jg. 1:] 1923, H. 2. (Dez.) 3 S. 8° Oldenburg: Stalling. Goldm. zirka 1.50. (Zwanglos.) (ZA 5169.)

Der Werdegang eines Tiefdruckes in 4 Farben.

7 Taf. auf Kupferdruckkarton mit e. erkl. Begleitwort. Leipzig: R. Becker [1923]. (4 S., 7 farb. Taf.) 23×29 cm = Lehrmappen. [4.] Gm. 4.50.

Mit der obengenannten Erscheinung gibt Rudolph Becker die vierte Folge seiner zeitgemäßen Lehrmappen heraus, sodas wir nun den Farben-Bilderdruck in Offsetdruck, Chromolithographie, Autotypie (Bbl. 1923, Nr. 208, 244, 266) und Tiefdruck in der gleichen, fachkundig erläuternden Ein- und technisch vorzüglichen Ausführung vor uns haben, den Farben-Bilderdruck, der die erstaunlichste Leistung der Drucktechnik darstellt und dessen deutsche Leistungen auch in Gestalt der vier Beckerschen Mappen auf der deutschen Buchausstellung in Moskau zur Darstellung gebracht wurden. Der Farbentiefdruck insbesondere hat sich ja noch kein allzu großes Feld erobert; er hat besondere Schwierigkeiten im Passen der verschiedenen Farben zu überwinden, und die Passvorrichtungen in den Tiefdruckmaschinen dürften noch nicht zur höchsten Vollendung gebracht sein. Aber er ist imstande, Urbilder aller Art wiederzugeben, und die guten Ergebnisse, wie sie hier gezeigt werden, weisen großen Tonreichtum auf und erwecken vollkommen den Eindruck auf Schnellpressen gedruckter Heliogravüren. Von den beiden Arten des Tiefdrucks: Herstellung des Druckstoffs mit Kornrafter für Flachdruck auf Kupferplatten oder mit Linienrafter für Rotationsdruck auf Kupferzylinder, ist das Bild der Mappe nach dem verbreiteteren zweiten Verfahren hergestellt, dessen Beschreibung das Begleitwort in der klarsten und genauesten Weise gibt. Die Tafeln sind auf erstklassigem Kupferdrucksteispapier, Druck und Abzug des Tiefdruckzylinders bei Fischer & Wittig in Leipzig hergestellt. Für den Vergleich des fertigen Tiefdrucks mit dem Urbild ist zur Messe Gelegenheit: er ist angefertigt nach einer Naturfarbenaufnahme des Gemäldes »Faust-Monolog an die Natur« in Auerbachs Keller in Leipzig. J. G.

Kleine Mitteilungen.

Buchhändlerische Merkliste.

15. Januar 1924. — Zustimmungserklärungen zu den Plänen der Werbestelle des Börsenvereins (vgl. Börsenblatt 1923 Nr. 275, 277, 289, 299 u. Börsenblatt 1924, Nr. 7) von allen Firmen erbeten, die aktiv an der Werbearbeit teilnehmen wollen.
15. Januar 1924. — Grillparzer-Gedenktage. — Die Werbestelle des Börsenvereins weist darauf hin, daß die Zeit zwischen dem 15. und 21. Januar d. J. sich für die Ausstellung von Werken Grillparzers (* 15. 1. 1791, † 21. 1. 1872) eignet.
15. Januar 1924. — Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Dekade vom 1.—10. Januar 1924.
25. Januar 1924. — Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Dekade vom 11.—20. Januar 1924.
5. Februar 1924. — Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Dekade vom 21.—31. Januar 1924.
10. Februar 1924. — Vorauszahlung auf die Einkommensteuer aus Gewerbebetrieb für 1924. Gilt nur für Betriebe, die monatlich Umsatzsteuer zu zahlen haben. 2 v. H. der Roheinnahmen abzüglich Lohn- u. Gehaltsaufwendungen. Freigrenzen bis 5 bzw. 20 Goldmark.
10. Februar 1924. — Vorauszahlung auf die Körperschaftsteuer 1924. Wie die Einkommensteuer geregelt.
10. Februar 1924. — Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer für Monat Januar in Höhe von 2½% des Umsatzes.
10. Februar 1924. — ½—2½% Anzeigensteuer.
15. Februar 1924. — Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Dekade vom 1.—10. Februar 1924.

Verstößt das Einsammeln und Verteilen von Offertbriefen (Chiffreangeboten) gegen das Postgesetz? — Über diese Frage hatte kürzlich die 6. Strafkammer des Dresdner Landgerichts zu entscheiden. Der Artikel 3, 1 des Gesetzes, betreffend einige Änderungen von Bestimmungen über das Postwesen, vom 20. Dezember 1899, lautet:

»Anstalten zur gewerbsmäßigen Einsammlung, Beförderung oder Verteilung von unverschlossenen Briefen, Karten, Drucksachen und Warenproben, die mit der Aufschrift bestimmter Empfänger versehen sind, dürfen vom 1. April 1900 ab nicht betrieben werden . . .«